

Der Schwäbische Albverein Besigheim mit einer reizvollen Wanderung in der Ferienregion Nordschwarzwald unterwegs

Zur einer Tageswanderung in den Nordschwarzwald starteten ca. 50 Wanderfreunde des Schwäbischen Albverein Besigheim am letzten Sonntag. Trotz wenig erfreulicher Wetterprognose hatte der Wettergott doch ein Einsehen. Er bescherte den Besigheimer Wanderfreunden ideales Wanderwetter. Erstes gemeinsames Ziel, das mit dem Bus erreicht wurde, war die Schwarzenbachtalsperre, ein Pumpspeicherbauwerk aus den Jahre 1925 in 670 m Höhe. Der Stausee, so die Informationen des Betreibers, dient in erster Linie dem Lastenausgleich in der Energieversorgung der umliegenden Gemeinden. Der erste Teil der ca. 6 km langen Wanderung führt auf einem Naturlehrpfad, der die Besucher über die Tier- und Pflanzenwelt sowie über die Entstehung der Talsperre informiert, zum größten Teil um den See. Nach der gemeinsamen Vesperpause starteten die Langstreckenwanderer auf einem bequemen Waldweg hinauf zur Schwallung, einem technischen Denkmal aus der Flößerzeit. Die fast 70 m lange und mehr als 20 m breite Staumauer war eine wichtige Einrichtung zum Flößen von Holz auf dem Schwarzenbach, sie wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut und ist ein beeindruckendes Zeugnis der früher für das Murgtal so bedeutenden Flößerei. Der nächste ca. 7 km langen Teil der Wanderstrecke führte Talabwärts an idyllischen Winkeln vorbei zum Forbacher Ortsteil Hundsbach am Fuß der Hornisgrinde, der mit seiner Lage auch Ausgangspunkt für viele Wanderungen und Mountainbike Touren ist. Der letzte Blick über die landschaftliche Vielfalt mit unendlich vielen Facetten war für die Albvereinler ein großartiges Naturerlebnis. Mit Stolz auf das geleistete, sowie mit wundervollen Eindrücken war für die Wanderer in einem urigen Schwarzwaldgasthof die Schlusseinkehr organisiert. Nach kulinarischer Stärkung fand dann der erlebnisreiche Tag mit dem Dank an die Wanderführung für die perfekte Organisation einen gemütlichen Ausklang.

